Sozialversicherungsgericht
des Kantons Zürich

Rechenschaftsbericht 2014

Das Sozialversicherungsgericht des Kantons Zürich erstattet dem Kantonsrat des Eidgenössischen Standes Zürich hiermit gemäss § 1 Abs. 3 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht vom 7. März 1993 seinen zwanzigsten Rechenschaftsbericht.

Winterthur, den 16. Februar 2015

SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT
DES KANTONS ZÜRICH

Die Präsidentin	Der Generalsekretär
Christine Grünig	Robert Schnetzer

Inhalt

Berichtsjahr 2014

		Seite
1.	**Überblick**	**7**
1.1	Neueingänge in den einzelnen Rechtsgebieten	7
1.2	Qualität und Quantität der Erledigungen	9
1.3	Prozessdauer	9
2.	**Plenum und Geschäftsleitung**	11
2.1	Wahlen und Amtsantritte	11
2.2	Organisation	11
3.	**Schulung und Weiterbildung**	**13**
4.	**Rechtsprechung**	**15**
5.	**Gemeinsame Justizverwaltung der obersten kantonalen Gerichte**	**17**
6.	**Personelles**	19
6.1	Funktionsgruppen / Zusammensetzung / Beschäftigungsumfang	19
6.2	Belegschaft	19
7.	**Sachliche Zuständigkeit**	25
7.1	Zuständigkeit des Sozialversicherungsgerichts	25
7.2	Zuständigkeit des Schiedsgerichts	26
8.	**Statistische Übersichten**	27
8.1	Sozialversicherungsgericht	27
8.2	Schiedsgericht	31
Abkürzungen		33

Berichtsjahr 2014

1. Überblick

Im Berichtsjahr sind insgesamt 2'425 Beschwerden und Klagen eingegangen, was einem Anstieg von 4.2 % gegenüber dem Vorjahr 2013 (2'327 Eingänge) entspricht. Erledigt wurden in derselben Zeit 2'391 Verfahren, 6.3 % weniger als im Vorjahr (2'553 Erledigungen). Am Ende des Berichtsjahres blieben 2'306 pendente Fälle. Dies entspricht einem Anstieg von 1.5 % gegenüber dem Vorjahr (2'272 Pendenzen).

1.1 Neueingänge in den einzelnen Rechtsgebieten

Im Berichtsjahr war gegenüber dem Vorjahr in den meisten Rechtsgebieten ein Rückgang der Neueingänge zu verzeichnen: Bei der Alters- und Hinterlassenenversicherung minus 23 Fälle, bei der Arbeitslosenversicherung minus 18 Fälle, bei der berufliche Vorsorge minus 2 Fälle, bei der Krankenversicherung minus 22 Fälle und bei den Zusatzleistungen minus 6 Fälle. Bei der Invalidenversicherung hingegen stiegen die Eingänge im Berichtsjahr um 159 Fälle (plus 13.4 %), was insgesamt zum eingangs erwähnten Anstieg der Eingänge von 2'327 auf 2'425 Fälle geführt hat.

Wie die nachstehende Tabelle zeigt, lagen die Eingänge im Berichtsjahr jedoch nicht nur im Bereich der Invalidenversicherung über dem Durchschnitt der letzten vier Jahre 2011 bis 2014, sondern auch in den Bereichen der Krankenversicherung und der Zusatzleistungen sowie in den zahlenmässig kleinen Bereichen unter der Rubrik „Weitere" (z.B. Erwerbsersatzordnung, Militärversicherung, Opferhilfe).

(Eingänge in den einzelnen Rechtsgebieten über die letzten vier Jahre von 2011 bis 2014)

	2011	2012	2013	**2014**	Ø
AHVG	136	122	133	**110**	125
AVIG	310	345	270	**252**	294
BVG	94	111	101	**99**	101
IVG	1'371	1'323	1'186	**1'345**	1'306
KVG	142	139	180	**158**	155
UVG	344	299	295	**300**	310
ZL	107	119	129	**123**	120
Weitere	24	36	33	**38**	33
	2'528	2'494	2'327	**2'425**	2'444

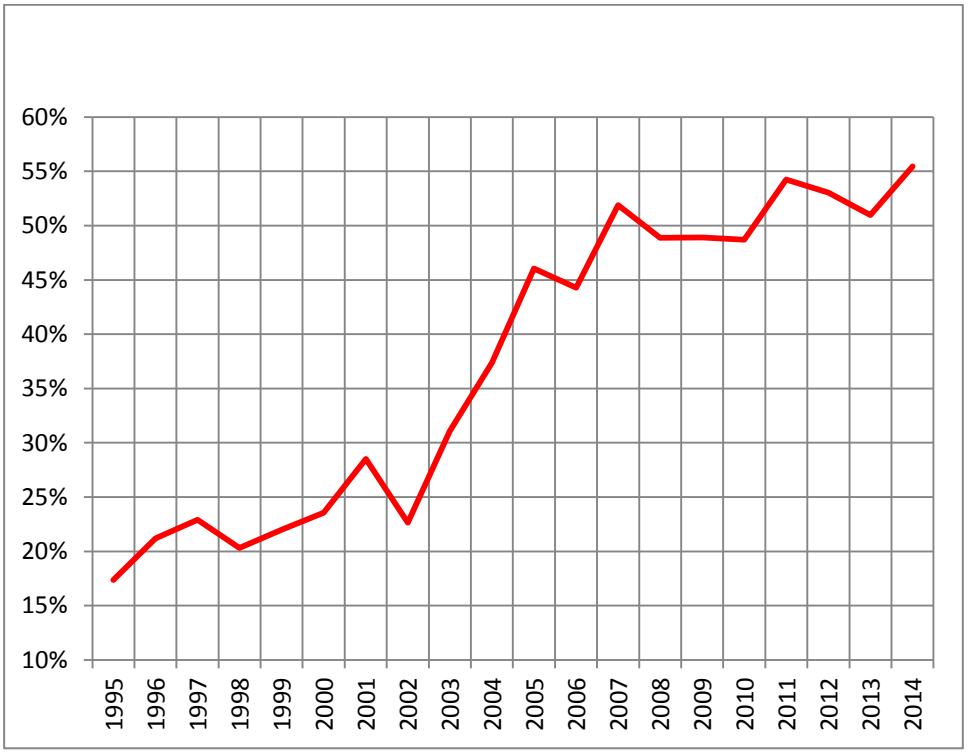
Neben der oben dargestellten Entwicklung in absoluten Fallzahlen ist im Sinne eines Indikators für die Arbeitsbelastung insbesondere auch der prozentuale Anteil der Eingänge in den einzelnen Rechtsgebieten an den Gesamteingängen von Bedeutung:

(Prozentualer Anteil der Eingänge in den einzelnen Rechtsgebieten an den Gesamteingängen über die letzten vier Jahre von 2011 bis 2014)

	2011	2012	2013	**2014**	Ø
AHVG	5.4%	4.9%	5.7%	**4.5%**	5.1%
AVIG	12.3%	13.8%	11.6%	**10.4%**	12.0%
BVG	3.7%	4.5%	4.3%	**4.1%**	4.1%
IVG	54.2%	53.0%	51.0%	**55.5%**	53.4%
KVG	5.6%	5.6%	7.7%	**6.5%**	6.4%
UVG	13.6%	12.0%	12.7%	**12.4%**	12.7%
ZL	4.2%	4.8%	5.5%	**5.1%**	4.9%
Weitere	0.9%	1.4%	1.4%	**1.6%**	1.3%
	100%	100%	100%	**100%**	100.0%

Hervorzuheben ist hier, wie bereits wiederholt in den meisten vergangenen Jahren, der Bereich der Invalidenversicherung: Wie die nachstehende Grafik zeigt, ist der Anteil der IV-Eingänge an den Gesamteingängen von 17.4 % im Jahre 1995 nach wenigen kurzzeitigen leichten Rückgängen nunmehr auf den bisherigen Höchststand von 55.5 % angestiegen.

(Prozentualer Anteil der IV-Eingänge an den Gesamteingängen seit 1995)



(Vgl. im Übrigen: Statistische Übersichten, S. 27 ff. des vorliegenden Berichts)

1.2 Qualität und Quantität der Erledigungen

1.2.1 Erledigungen in qualitativer Hinsicht

Die bereits seit Jahren gerichtsintern erhobene Kennzahl ‚Weiterzugsquote von Entscheiden des Sozialversicherungsgerichts an das Bundesgericht' zeigt, dass im langjährigen Durchschnitt lediglich rund 15 % der Entscheide weitergezogen wurden. Dies heisst umgekehrt, dass 85 % der Entscheide von den Prozessparteien jeweils akzeptiert und damit unangefochten rechtskräftig wurden. Von den weitergezogenen Entscheiden hiess das Bundesgericht, ebenfalls im mehrjährigen Durchschnitt, jeweils nur rund 20 % gut oder teilweise gut. Gemessen an der gesamten Anzahl Erledigungen des Sozialversicherungsgerichts wurden somit rund 97 % all seiner Entscheide entweder unangefochten rechtskräftig oder vom Bundesgericht bestätigt.

1.2.2 Erledigungen in quantitativer Hinsicht

Die gerichtsinternen Vorgaben an die Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber sind im Berichtsjahr um knapp 10 % überschritten worden, weshalb auch in quantitativer Hinsicht von einem erfreulichen Jahresergebnis gesprochen werden kann. Dass die Erledigungen, wie eingangs erwähnt, dennoch um 6.3 % auf 2'391 Fälle zurückgegangen sind, liegt an einigen personellen Ausfällen, die in einem derartigen Ausmass nicht vorauszusehen waren und auch noch nie vorgekommen sind: Einerseits bezogen im Berichtsjahr gleich vier Gerichtsschreiberinnen einen Mutterschaftsurlaub, andererseits waren drei längere krankheitsbedingte Absenzen zu beklagen, wovon eine immer noch andauert. Auf diese Weise sind dem juristischen Sekretariat insgesamt 2.5 volle Jahresstellen abhandengekommen, was einem Minus von rund 200 Erledigungen entspricht. Die seit Jahren bewährte Praxis des Gerichts, jeweils im Frühjahr und teilweise auch im Herbst Anstellungen im juristischen Sekretariat vorzunehmen, um Abgänge im Rahmen einer durchschnittlich anzunehmenden Fluktuation zu antizipieren und die Zeitspannen zwischen Austritten und Neueintritten nicht allzu gross werden zu lassen, hat im Berichtsjahr aus den genannten Gründen nicht ausgereicht. Ein Kompensieren mit Aushilfen war ebenfalls nicht möglich, da neue Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber nur in seltenen Fällen über Vorkenntnisse im Sozialversicherungsrecht verfügen und deshalb eine ein- bis zweijährige Einarbeitungszeit benötigen.

1.3 Prozessdauer

Das Alter der im Berichtsjahr erledigten Fälle betrug im Zeitpunkt der Erledigung durchschnittlich 12.2 Monate, etwas weniger als im Vorjahr mit einem Erledigungsaltersdurchschnitt von 12.7 Monaten.

2. Plenum und Geschäftsleitung

2.1 Wahlen und Amtsantritte

Stefanie Lienhard-Böhler, Gerichtschreiberin am Sozialversicherungsgericht, ist am 9. Dezember 2013 vom Kantonsrat auf Vorschlag des Sozialversicherungsgerichts zum neuen Ersatzmitglied gewählt worden und hat per 1. Januar 2014 die Nachfolge von Gertrud Condamin-Voney angetreten, die auf Ende der letzten Amtsdauer 2007 bis 2013 als Ersatzmitglied zurückgetreten war.

Tanya Buchter (SVP), Gerichtsschreiberin am Sozialversicherungsgericht, ist am 3. Februar 2014 vom Kantonsrat zum neuen Ersatzmitglied gewählt worden und hat per 1. März 2014 die Nachfolge von Christian Vogel, der im Vorjahr 2013 zum Sozialversicherungsrichter gewählt worden war, angetreten.

2.2 Organisation

Geschäftsleitung

Vorsitz	Grünig Christine, Präsidentin
Mitglieder	Hurst Robert, 1. Vizepräsident
	Gräub Erich, Vizepräsident
	Mosimann Hans-Jakob, Vizepräsident

Zusammensetzung der Kammern

I. Kammer	Vorsitz	Grünig Christine, Präsidentin
	Mitglieder	Maurer Reiter Edith
		Spitz Ueli
	Ersatzmitglied	Wilhelm Georg
II. Kammer	Vorsitz	Mosimann Hans-Jakob, Vizepräsident
	Mitglieder	Bachofner Benjamin
		Käch Amsler Franziska
		Sager Rahel
	Ersatzmitglieder	Lienhard-Böhler Stefanie
		Romero-Käser Irene

III. Kammer	Vorsitz	Gräub Erich, Vizepräsident
	Mitglieder	Annaheim-Büttiker Esther
		Daubenmeyer Verena
		Fehr Pascale
	Ersatzmitglied	Buchter Tanya
IV. Kammer	Vorsitz	Hurst Robert, 1. Vizepräsident
	Mitglieder	Arnold Gramigna Christa
		Philipp Regula
		Vogel Christian
	Ersatzmitglieder	Bänninger Schäppi Franziska
		Slavik-Siki Eva

Angegliedertes Schiedsgericht

Leitendes Mitglied	Gräub Erich
Stellvertreter	Hurst Robert

3. Schulung und Weiterbildung

Im Rahmen von öffentlichen sozialversicherungsrechtlichen Fachtagungen und Weiterbildungsseminaren sind im Berichtsjahr rund 70 Veranstaltungstage belegt worden (mit Kostenübernahme durch das Sozialversicherungsgericht sowie mit Anrechnung des entsprechenden individuellen Zeitaufwandes an die Arbeitszeit).

Aus dem Weiterbildungsangebot der kantonalen Verwaltung wurden weitere 5 Veranstaltungstage zu Themen aus den Bereichen Führung, Verwaltungsorganisation und Administration besucht.

Zudem wurden im Berichtsjahr die folgenden internen Veranstaltungen mit externen Fachreferenten sowie einer eigenen Fachreferentin zu folgenden Themen durchgeführt:

- *Die Beurteilung nicht objektivierbarer Krankheiten – Gedanken aus medizinischer Sicht;* Referent: Dr. med. Jörg Jeger, Facharzt FMH für Rheumatologie, physikalische Medizin und Rehabilitation, Chefarzt MEDAS Zentralschweiz

- *Befinden und Befunde – Validierung und Plausibilisierung in medizinischen Gutachten;* Referent: Dr. med. Hans Georg Kopp, Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, ehemaliger Leiter des Zentrums für Begutachtung der Rehaklinik Bellikon

- *Prozessleitung am Sozialversicherungsgericht;* Referentin: lic. iur. Pascale Fehr, Richterin am Sozialversicherungsgericht

- *LSE-Daten: Grundlagen / Neuerungen 2012;* Referent: lic. phil. Didier Froidevaux, Sektionschef (Löhne und Arbeitsbedingungen) am Bundesamt für Statistik

- *Das vereinfachte Verfahren nach Art. 243 ff. der Schweizerischen Zivilprozessordnung;* Referent: Prof. Dr. Walter Fellmann, Ordinarius für Schweizerisches und Europäisches Privatrecht an der Universität Luzern

- *Internationales Sozialversicherungsrecht, Freizügigkeitsabkommen/FZA mit den seit 1. April 2012 für die Schweiz anwendbaren Verordnungen;* Referentin: Privatdozentin Dr. iur. Silvia Bucher, Lehrbeauftragte für Internationales Privatrecht (insbesondere Freizügigkeitsabkommen) an der Universität Zürich sowie selbständige Rechtsanwältin

4. Rechtsprechung

Unter der Internet-Adresse www.sozialversicherungsgericht.zh.ch stehen sämtliche Kollegialgerichtsentscheide und die wesentlichen Einzelrichterentscheide des Sozialversicherungsgerichts ab Januar 2003 zur Verfügung. Frühere Entscheide (bis und mit 2002) können unter den entsprechenden spezifischen Angaben beim Sozialversicherungsgericht bestellt werden.

5. Gemeinsame Justizverwaltung der obersten kantonalen Gerichte

Die Verwaltungskommission und der Plenarausschuss der obersten kantonalen Gerichte wurden bis 30. Juni 2014 präsidiert von lic. iur. Christine Grünig, Präsidentin des Sozialversicherungsgerichts. Ab 1. Juli 2014 übernahm der bisherige Vizepräsident lic. iur. Rolf Naef, Präsident des Obergerichts, das Präsidium. Zum neuen Vizepräsidenten bestimmte die Verwaltungskommission Dr. Jso Schumacher, den Präsidenten des Verwaltungsgerichts.

An einer im Berichtsjahr abgehaltenen Sitzung der kantonsrätlichen Justizkommission präsentierte und erläuterte die Verwaltungskommission das von ihr erarbeitete Anforderungsprofil für Richterinnen und Richter an den obersten kantonalen Gerichten. Im Weiteren nahm sie Stellung zu einer Gesetzesvorlage der Finanzdirektion über die Administrativuntersuchung.

Bei den nachstehenden Vorlagen verzichtete die Verwaltungskommission auf eine Vernehmlassung:

- Änderung des Obligationenrechts (Firmenrecht)
- Umsetzung der vorgezogenen Zahlungsfreigabe im Hochbau
- Teilrevision des Mehrwertsteuergesetzes (MWSTG)
- Revision der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB)
- Änderung der Finanzcontrollingverordnung (FCV)

Delegierte des Sozialversicherungsgerichts waren die folgenden Richterinnen und Richter:

In der Verwaltungskommission der Gerichte:

- Grünig Christine

Im Plenarausschuss der Gerichte:

- Grünig Christine
- Gräub Erich
- Hurst Robert
- Mosimann Hans-Jakob
- Spitz Ueli

6. Personelles

6.1 Funktionsgruppen / Zusammensetzung / Beschäftigungsumfang

(in Klammern die Werte vom Vorjahr 2013)

		Personen	in %		Personen	in %
Richter/innen Vollstellen: 10.05 (9.78)	Weiblich	9 (9)	60 (56)	Vollzeit	6 (6)	40 (37.5)
	Männlich	6 (7)	40 (44)	Teilzeit	9 (10)	60 (62.5)
	Total	15 (16)	100	Total	15 (16)	100
Ersatzrichter/innen Einsatz im Umfang von 2.60 (2.40) Vollstellen	Weiblich	5 (4)	83 (67)	Vollzeit	0 (0)	0 (0)
	Männlich	1 (2)	17 (33)	Teilzeit	6 (6)	100 (100)
	Total	6 (6)	100	Total	6 (6)	100
Juristisches Sekretariat[1)] Vollstellen: 42.67 (43.69)	Weiblich	35 (37)	60 (61)	Vollzeit[4)]	31 (36)	53 (59)
	Männlich	23 (24)	34 (39)	Teilzeit	27 (25)	47 (41)
	Total	58 (61)	100	Total	58 (61)	100
Administrative Kanzlei Vollstellen: 10.17 (10.13)	Weiblich	13 (13)	87 (87)	Vollzeit[4)]	6 (8)	40 (53)
	Männlich	2 (2)	13 (13)	Teilzeit	9 (7)	60 (47)
	Total	15 (15)	100	Total	15 (15)	100
Gesamt[2)] Vollstellen[3)]: 62.89 (63.60)	Weiblich	59 (58)	66 (64)	Vollzeit[4)]	43 (46)	48 (51)
	Männlich	31 (32)	34 (36)	Teilzeit	47 (44)	52 (49)
	Total	90 (90)	100	Total	90 (90)	100

[1)] inkl. Stabsstellen

[2)] 4 Personen fungierten in Doppelfunktionen. Sie sind deshalb im Gesamttotal nur einmal mitgezählt.

[3)] exkl. Ersatzrichter/innen

[4)] Mitarbeitende mit einem Beschäftigungsgrad von 90 % werden analog zur kantonalen Personalstatistik als Vollzeitbeschäftigte ausgewiesen (zur Zeit 7 Mitarbeitende).

6.2 Belegschaft

- **Richterinnen und Richter**

  Ordentliche Mitglieder, gewählt vom Kantonsrat für die Amtsdauer 2013 bis 2019

  - Annaheim-Büttiker Esther, Dr. iur.
  - Arnold Gramigna Christa, lic. iur.
  - Bachofner Benjamin, lic. iur.
  - Daubenmeyer Verena, lic. iur.

- Fehr Gianola Pascale, lic. iur.
- Gräub Erich, lic. iur.
- Grünig Christine, lic. iur.
- Hurst Robert, Dr. iur.
- Käch Amsler Franziska, lic. iur.
- Maurer Reiter Edith, lic. iur.
- Mosimann Hans-Jakob, Dr. iur.
- Philipp Regula, lic. iur.
- Sager Rahel, lic. iur.
- Spitz Ueli, lic. iur.
- Vogel Christian, lic. iur.

Ersatzmitglieder, gewählt vom Kantonsrat für die Amtsdauer 2013 bis 2019

- Bänninger Schäppi Franziska, lic. iur. *(auf Vorschlag des Sozialversicherungsgerichts)*
- Buchter Tanya, lic. iur.
- Lienhard-Böhler Stefanie, lic. iur. *(auf Vorschlag des Sozialversicherungsgerichts)*
- Romero-Käser Irene, lic. iur.
- Slavik-Siki Eva, Dr. iur.
- Wilhelm Georg, lic. iur. *(auf Vorschlag des Sozialversicherungsgerichts)*

- **Generalsekretariat**

Generalsekretär:

- Schnetzer Robert, Dr. iur.

Stellvertretende Generalsekretärin:

- Palffy Stefanie, lic. iur.

Adjunkt/Rechnungsführer/IT-Koordinator:

- Rüegg Dieter, lic. rer. publ.

Bereichsverantwortlicher IT-Applikationen:

- Ernst Jörg, lic. iur.

IT-Support:

- Gligic Michael, Informatiker FA

Wissenschaftliche Dokumentation/Bibliothek:

- Büchel Harald, lic. iur., NDS IuD

- **Kammersekretariate**
  - Klemmt Yves-Alain, lic. iur.
  - Möckli Walter, lic. iur.
  - Sonderegger Stefan, lic. iur.
  - Tiefenbacher Sabine, lic. iur.

- **Juristisches Sekretariat**
  - Bachmann Yvonne, lic. iur.
  - Brügger Felix, lic. iur.
  - Brugger Markus, lic. iur.
  - Brühwiler Franziska, lic. iur.
  - Brühwiler Patrick, lic. iur.
  - Buchter Tanya, lic. iur.
  - Condamin-Voney Gertrud, lic. iur.
  - Dietrich Michèle, lic. iur.
  - Disler Christina, lic. iur. **
  - Ernst Jörg, lic. iur.
  - Fischer Antonia, lic. iur.
  - Fonti Fabienne, lic. iur.
  - Fraefel Thomas, Dr. iur.
  - Gasser Küffer Birgit, lic. iur.
  - Geiger Karolina, lic. iur.
  - Giger Marc, lic. iur.
  - Gohl Zschokke Franziska, lic. iur. *
  - Grieder-Martens Annette, lic. iur.
  - Hartmann Irène, lic. iur.
  - Hertli-Wanner Corinne, lic. iur. **

- Hübscher Reto, lic. iur.
- Kobel Barbara, lic. iur.
- Kreyenbühl Thomas, lic. iur.
- Kübler-Zillig Judith, lic. iur.
- Leicht Wrann Katrin, lic. iur.
- Lienhard-Böhler Stefanie, lic. iur.
- Locher Christa, lic. iur.
- Meier-Wiesner Claudia, lic. iur.
- Minder-Fässler Fiona, lic. iur. *
- Muraro-Sigalas Andriane, lic. iur. *
- Naef Silvana, lic. iur. *
- Neuenschwander-Erni Corinne, lic. iur.
- Nossa Sabine, lic. iur. */**
- Oertli Theres, Dr. iur.
- Onyetube Jin-Eve, lic. iur.
- Paradiso Pasquale, lic. iur.
- Rangoni-Bertini Aliouhane, lic. iur. **
- Rubeli Yves, lic. iur. **
- Ryf Susanne, lic. iur.
- Schetty Alain, lic. iur.
- Schucan Claudia, lic. iur.
- Schüpbach Stéphanie, lic. iur.
- Slavik-Siki Eva, Dr. iur. **
- Steiner Lettoriello Andrea, lic. iur. **
- Stocker Werner, Dr. iur.
- Volz Melchior, lic. iur.
- Widmer Linda, lic. iur.
- Wilhelm Georg, lic. iur.
- Wyler Fabian, lic. iur.

- **Administrative Kanzlei**
  - Bassi Jeanette
  - Beerli Monika
  - Di Nucci Giovanna
  - Dopp Ilse-Maria
  - Gandolfo Monika
  - Klauser Iris
  - Marty Jrene
  - Maurer Silvan, Lernender KV * *(1. Lehrjahr)*
  - Muralt Susanne
  - Pandzic Mirjana
  - Picone Monika
  - Schweizer Brigitte
  - Sprenger Erika
  - Steiger Raphael, Lernender KV ** *(1. Lehrjahr)*
  - Vetterli Maja

(*) Eintritt im Laufe des Berichtsjahres (ab 1. Januar 2014)

(**) Austritt im Laufe des Berichtsjahres (bis 31. Dezember 2014)

7. Sachliche Zuständigkeit

7.1 Zuständigkeit des Sozialversicherungsgerichts

Soweit das Bundesrecht vorschreibt, dass Beschwerden aus dem Gebiet des Sozialversicherungsrechts durch ein kantonales Versicherungsgericht beurteilt werden, ist hierfür das Sozialversicherungsgericht als einzige kantonale Gerichtsinstanz zuständig (vgl. §§ 2 ff. des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht). Dies gilt insbesondere für Beschwerden nach Art. 56 des Bundesgesetzes über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) in Verbindung mit den Bundesgesetzen über

- die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG)
- die Invalidenversicherung (IVG)
- die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (ELG)
- die Krankenversicherung (KVG)
- die Unfallversicherung (UVG)
- die Militärversicherung (MVG)
- den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft (EOG)
- die Familienzulagen in der Landwirtschaft (FLG)
- die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung (AVIG)
- die Familienzulagen (FamZG)

Im Weiteren ist das Sozialversicherungsgericht, soweit es das Bundesrecht vorschreibt oder zulässt, als einzige Gerichtsinstanz zuständig für:

- Klagen nach Art. 73 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) einschliesslich die freiwillige Vorsorge der Personalvorsorgestiftungen gemäss Art. 89^{bis} Abs. 5 und 6 des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB) und Klagen nach Art. 142 ZGB in Verbindung mit Art. 25 a des Freizügigkeitsgesetzes (FZG) sowie nach Art. 25 FZG
- Klagen über Streitigkeiten aus Zusatzversicherungen zur sozialen Krankenversicherung nach dem Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die Krankenversicherung im Sinne von Art. 7 ZPO

- Beschwerden betreffend Entschädigung und Genugtuung nach Art. 17 des Opferhilfegesetzes (OHG) sowie Beschwerden betreffend materielle Soforthilfe und Übernahme weiterer Kosten im Sinne von Art. 3 des Gesetzes
- Beschwerden betreffend Beihilfen und Gemeindezuschüsse nach §§ 13 und 20 des Gesetzes über die Zusatzleistungen zur Eidgenössischen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
- Beschwerden betreffend Kinderzulagen nach § 171a des Gesetzes über die Förderung der Landwirtschaft
- Beschwerden gemäss Art. 65 KVG sowie gemäss § 26 EG KVG

7.2 Zuständigkeit des Schiedsgerichts

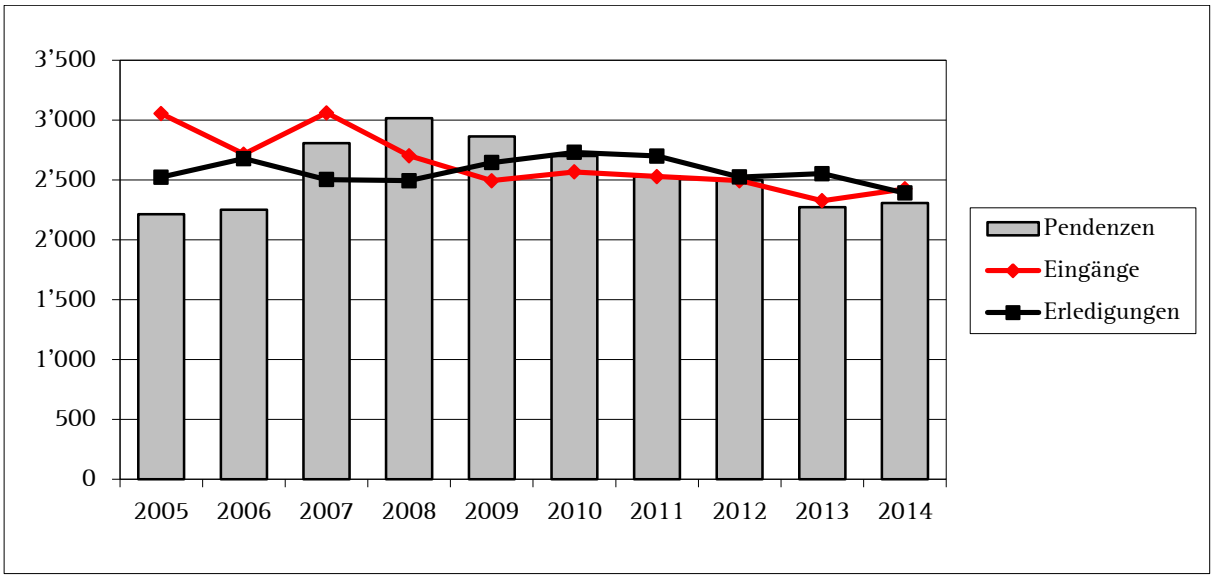
Das dem Sozialversicherungsgericht angegliederte Schiedsgericht beurteilt gemäss § 35 des Gesetzes über das Sozialversicherungsgericht als einzige kantonale Instanz Streitigkeiten nach Art. 89 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG), Art. 57 des Bundesgesetzes über die Unfallversicherung (UVG), Art. 26 Abs. 4 und Art. 27^{bis} des Bundesgesetzes über die Invalidenversicherung (IVG) sowie Art. 27 des Bundesgesetzes über die Militärversicherung (MVG).

8. Statistische Übersichten

8.1 Sozialversicherungsgericht

- **Bestand (Eingänge, Erledigungen und Pendenzen)**

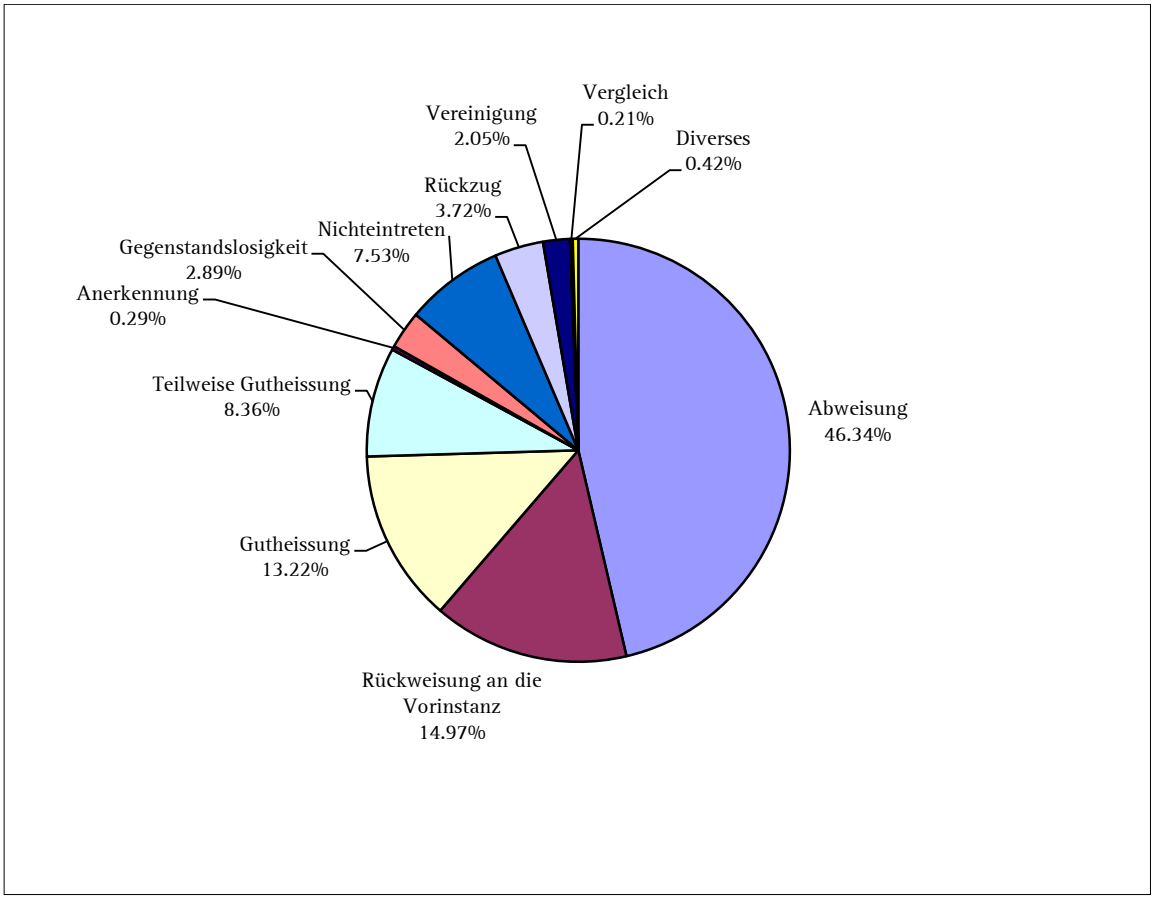
	Übertrag Vorjahr	Eingänge	Erledigungen	Pendenzen
AHVG (ohne Schadenersatz)	68	70	74	64
AHVG (Schadenersatz)	40	40	43	37
AVIG	251	252	289	214
BVG	127	99	121	105
EOG	3	10	6	7
IVG	1'117	1'345	1'213	1'249
KVG	167	158	177	148
MVG	6	3	6	3
OHG	16	12	18	10
UVG	348	300	320	328
ZL	119	123	110	132
Übrige	10	13	14	9
2014	**2'272**	**2'425**	**2'391**	**2'306**
2013	2'498	2'327	2'553	2'272
Differenz		4.2 %	- 6.3 %	1.5 %



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	**2014**
Eingänge	3'054	2'715	3'061	2'702	2'493	2'567	2'528	2'494	2'327	**2'425**
Erledigungen	2'523	2'678	2'503	2'494	2'645	2'731	2'699	2'525	2'553	**2'391**
Pendenzen	2'213	2'250	2'808	3'016	2'864	2'700	2'529	2'498	2'272	**2'306**

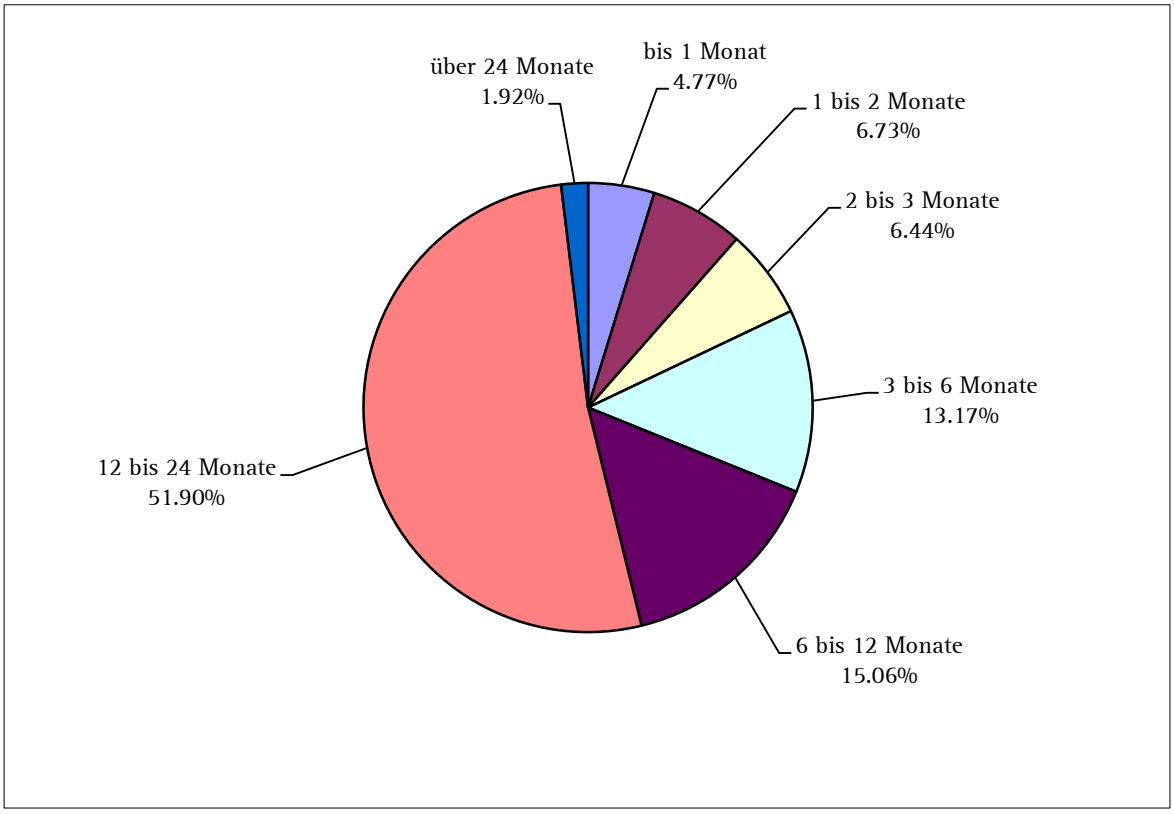
- **Erledigungsart**

	Abweisung	Rück-weisung	Gut-heissung	Teilw. Gut-heissung	Aner-kennung	Gegen-standslos	Nicht-eintreten	Rückzug	Vereini-gung	Vergleich	Diverses	Total
AHVG (ohne SE)	32	9	3	6	0	5	8	9	2	0	0	74
AHVG (SE)	21	4	2	8	0	3	5	0	0	0	0	43
AVIG	175	9	38	24	0	6	32	3	2	0	0	289
BVG	37	0	35	21	6	1	9	9	0	2	1	121
EOG	1	0	0	0	0	2	3	0	0	0	0	6
IVG	512	284	176	76	0	29	60	49	22	0	5	1'213
KVG	59	3	18	36	1	14	29	6	8	3	0	177
MVG	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	6
OHG	12	1	3	1	0	1	0	0	0	0	0	18
UVG	210	29	27	16	0	2	14	11	8	0	3	320
ZL	43	18	11	7	0	6	17	2	6	0	0	110
Übrige	1	1	3	5	0	0	3	0	1	0	0	14
2014	**1'108**	**358**	**316**	**200**	**7**	**69**	**180**	**89**	**49**	**5**	**10**	**2'391**
2013	1'238	328	326	218	4	68	166	128	58	6	13	2'553



- **Verfahrensdauer (in Monaten)**

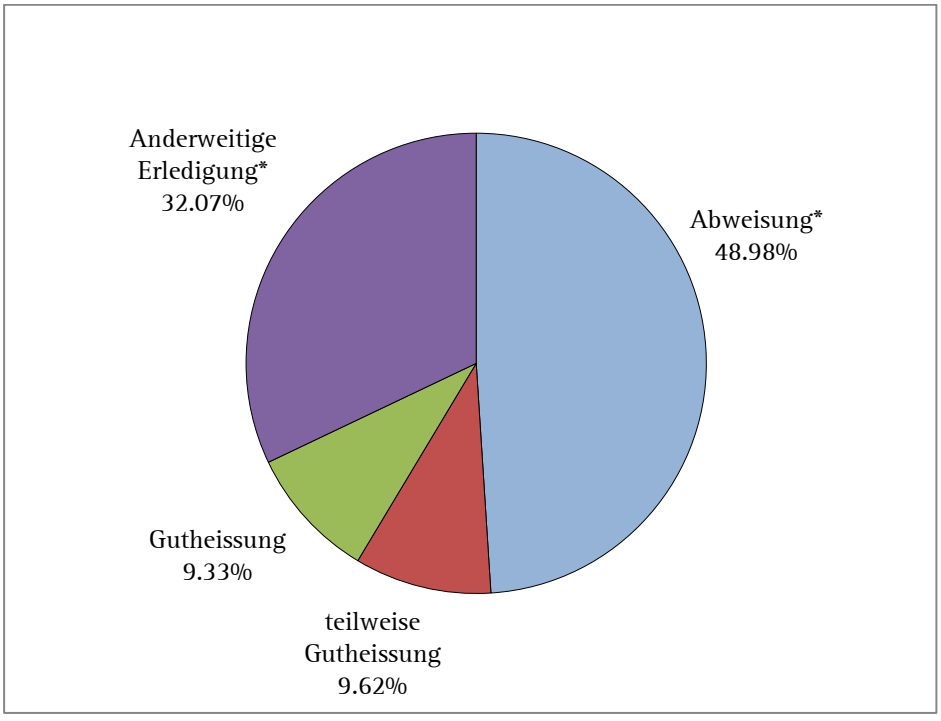
	bis 1 M.	1 bis 2 M.	2 bis 3 M.	3 bis 6 M.	6 bis 12 M.	12 bis 24 M.	über 24 M.	Total
AHVG (ohne Schadenersatz)	6	9	7	6	10	35	1	74
AHVG (Schadenersatz)	6	3	1	0	6	26	1	43
AVIG	16	20	19	39	49	145	1	289
BVG	8	5	8	17	15	58	10	121
EOG	2	1	0	0	0	3	0	6
IVG	31	69	94	198	198	607	16	1‘213
KVG	20	27	11	23	18	75	3	177
MVG	0	1	0	0	0	3	2	6
OHG	0	1	1	2	5	8	1	18
UVG	13	9	8	21	44	215	10	320
ZL	9	15	4	9	13	59	1	110
Übrige	3	1	1	0	2	7	0	14
2014	**114**	**161**	**154**	**315**	**360**	**1‘241**	**46**	**2‘391**
2013	123	178	161	274	311	1‘469	37	2‘553



- **Vom Bundesgericht (sozialrechtliche Abteilungen) erledigte Prozesse**

	Abweisung	Teilweise Gutheissung	Gutheissung	Anderweitige Erledigung	Total
AHVG (ohne Schadenersatz)	2	0	1	1	4
AHVG (Schadenersatz)	0	0	0	5	5
AVIG	7	0	2	14	23
BVG	11	3	2	3	19
EOG	0	0	1	0	1
IVG	104	18	19	42	183
KVG	3	0	1	21	25
MVG	2	0	0	0	2
OHG*	0	0	0	2	2
UVG	36	9	5	12	62
ZL	3	2	1	5	11
Übrige	0	1	0	5	6
2014	**168**	**33**	**32**	**110**	**343**
2013	189	33	52	144	418

* Vom Bundesgericht in Lausanne erledigte Prozesse



* Total sind 81.05 % der an das Bundesgericht weitergezogenen Entscheide des Sozialversicherungsgerichts bestätigt worden (Vorjahr 79.67 %). Gemessen an der gesamten Anzahl Erledigungen des Sozialversicherungsgerichts sind somit rund 97 % aller Sozialversicherungsgerichtsentscheide entweder unangefochten rechtskräftig oder vom Bundesgericht bestätigt worden.

8.2 Schiedsgericht

- **Bestand und Erledigungen**

	Übertrag Vorjahr	Eingänge	Erledigungen	Pendenzen
2014	**13**	**9**	**11**	**11**
2013	10	6	3	13

- **Erledigungsart**

	Abweisung	Gutheissung	Teilweis Gut-heissung	Anerkennung	Gegenstands-losigkeit	Nichteintreten	Rückzug	Vereinigung	Vergleich	Diverses	Total
2014	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1**	**6**	**0**	**4**	**0**	**11**
2013	0	0	2	0	0	0	1	0	0	0	3

- **Verfahrensdauer in Monaten**

	bis 1 M.	1 bis 2 M.	2 bis 3 M.	3 bis 6 M.	6 bis 12 M.	12 bis 24 M.	über 24 M.	Total
2014	**3**	**2**	**0**	**2**	**0**	**2**	**2**	**11**
2013	0	0	0	1	0	1	1	3

Abkürzungen

AHVG	Bundesgesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung
ATSG	Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts
AVIG	Bundesgesetz über die obligatorische Arbeitslosenversicherung und die Insolvenzentschädigung
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
ELG	Bundesgesetz über die Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung
EOG	Bundesgesetz über den Erwerbsersatz für Dienstleistende und bei Mutterschaft
FamZG	Bundesgesetz über die Familienzulagen
FLG	Bundesgesetz über die Familienzulagen in der Landwirtschaft
GSVGer	Gesetz über das Sozialversicherungsgericht
GOG	Gesetz über die Gerichts- und Behördenorganisation im Zivil- und Strafprozess
IVG	Bundesgesetz über die Invalidenversicherung
KVG	Bundesgesetz über die Krankenversicherung
MVG	Bundesgesetz über die Militärversicherung
OHG	Bundesgesetz über die Hilfe an Opfern von Straftaten (Opferhilfegesetz)
UVG	Bundesgesetz über die Unfallversicherung
VAG	Bundesgesetz betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen
ZPO	Bundesgesetz über die Schweizerische Zivilprozessordnung